

ZSZ vom 03.03.2023

Die wichtigsten Fragen und Antworten zur «Halle für alle»

Seit über einem Jahrzehnt hegt Richterswil den Wunsch nach einer Dreifachturnhalle. Am 12. März kommt der entscheidende Kredit zur Abstimmung.

Francesca Prader
Publiziert heute um 17:51 Uhr



Nur noch etwas mehr als eine Woche verbleibt bis zur entscheidenden Abstimmung über Richterswils Dreifachturnhalle.
Visualisierung: Nightnurse Images

Worum geht es?

Die Richterswiler Stimmbevölkerung entscheidet über den Projektkredit für die sogenannte «Halle für alle» in Höhe von total 31,2 Millionen Franken. Das vorliegende Projekt umfasst neben einer Dreifachturnhalle auch eine Tiefgarage und ein 25-Meter-Schwimmbecken beim Schulhaus Feld 1. Auf der Garage soll ein Allwetterplatz entstehen.

Das Neubauprojekt soll die bestehenden, in die Jahre gekommenen Sportanlagen – eine Einfachturnhalle und ein 16-Meter-Becken – auf dem Schulareal ersetzen. Im Kredit inbegriffen ist eine Million Franken, mit welcher Ersatzmassnahmen für den Sportunterricht während der rund zweieinhalbjährigen Bauzeit finanziert werden sollen. Ein Provisorium soll es nicht geben.

Ursprung der Vorlage ist eine von den Sportvereinen unterstützte Einzelinitiative, welche eine Machbarkeitsstudie für vier Varianten eines Projekts mit Dreifachturnhalle auf dem Schulareal Feld 1 verlangte. Die Forderung ging darauf zurück, dass das

Gesamtsportanlagenkonzept, welches eine Dreifachturnhalle im Burgmoos beinhaltet, nicht vom Fleck kam. Dies unter anderem, weil die Gemeinde nicht mit den Eigentümern des benötigten Lands einig wurde.

Was sagen die Befürworter?

Dass Richterswil eine Dreifachturnhalle braucht, gilt in der Gemeinde als unbestritten. Klar hinter der Vorlage vom 12. März stehen der Gemeinderat und die Sportvereine. Auch die Ortsparteien haben die Ja-Parole beschlossen. Die Sportinfrastrukturen beim Feld 1 wurden in den 70er-Jahren gebaut und müssten bald saniert werden. Das würde gut 4,3 Millionen Franken kosten und vor allem das Platzproblem nicht lösen, welches nicht nur die Schule, sondern auch die Sportvereine plagt. Die «Halle für alle» sei ein Gewinn für die ganze Bevölkerung.

Bereits dreimal hatte die Stimmbevölkerung Gelegenheit, über Entwicklungsschritte des Vorhabens abzustimmen. Fünf Jahre Arbeit stecke im jetzigen Projekt, welches Richterswil nun die langersehnte Dreifachturnhalle beschere soll. Mit einem Nein müsste man von vorn beginnen und würde dadurch Jahre verlieren, argumentierte Gemeindepräsident Marcel Tanner (FDP) Anfang Februar an einer Podiumsdiskussion.

Was sagt die Gegnerschaft?

Ein grosser Streitpunkt am Projekt «Halle für alle» sind die Kosten. So argumentieren die Gegner – darunter auch einstige Befürworter wie der ehemalige Gemeindepräsident Ruedi Hatt und SVP-Präsident Walter Leuthold –, der Souverän habe bei der Variantenabstimmung 2019 für die rund 22 Millionen Franken teure Option gestimmt. Es gehe nicht an, dass die Kosten für das Projekt nun fast 10 Millionen Franken höher ausfielen. Beim Burgmoos wäre der Bau von Dreifachturnhalle und Schwimmbecken günstiger, sind sie überzeugt. Belegen lässt sich diese Aussage allerdings nicht.

Auch die Rechnungsprüfungskommission findet den Vorschlag des Gemeinderats zu teuer. Sie geht zudem davon aus, dass das Vorhaben schliesslich rund 35 Millionen Franken kosten werde.

Kritische Stimmen gibt es zudem aus den Reihen der Eltern von Kindern, die im Feld zur Schule gehen. Erst letzten Sommer wurden Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten abgeschlossen. Dass das Areal nun erneut zur Baustelle werden soll, sei eine Zumutung.

Warum sind die Kosten so hoch?

Über die Gründe für die Kostensteigerung herrscht Uneinigkeit: Das Nein-Lager stellt sich auf den Standpunkt, dass die Schulanlage Feld 1 der falsche Standort ist und der Bau im Burgmoos für 22 Millionen Franken machbar wäre.

Der Gemeinderat führt derweil die Bauteuerung von 9 Prozent sowie das neue Energiegesetz ins Feld, welches die Gemeinde verpflichtet, eine Erdsonde und eine Fotovoltaikanlage zu erstellen. Zudem beinhaltet das Projekt mehr als ursprünglich geplant, beispielsweise einen Allwetterplatz und Psychomotorikräume für die Schule.